

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 141.

Samstag den 21. Juni

1856.

3. 347. a (2) Nr. 4878.

K u n d m a c h u n g.

Die Direktion der priv. österr. National-Bank hat die Dividende für den ersten Semester 1856 mit Dreißig Gulden Bank-Waluta für jede der bestehenden 100.000 Aktien der I. und II. Emission, dann für jede ganze Aktie der, bis Ende Dezember 1855 voll eingezahlten 26.191 $\frac{1}{2}$ Bank-Aktien der III. Emission bemessen.

Diese Dividende kann vom 1. Juli l. J. angefangen, in der hietortigen Aktien-Kasse entweder gegen die hinausgegebenen Coupons oder gegen klassenmäßig gestempelte Quittungen behoben werden.

Zur Behebung der, für jede halbe bis Ende Dezember 1855 voll eingezahlte Aktie III. Emission entfallenden Dividende von Fünfundzehn Gulden Bank-Waluta, ist die Beibringung der betreffenden Aktien-Interims-Scheine erforderlich, auf welchen die geschehene Zahlung der Dividende durch Aufdrückung eines Stempels wird ersichtlich gemacht werden.

Diese Aktien-Interims-Scheine sind der Aktien-Liquidatur mittelst Konsignation zu überreichen, wozu Blanquetten bereit liegen.

Um die dießfalls nöthigen Vorschriften gehörig vornehmen zu können, wird bei der Liquidatur der Bank vom 16. bis 30. Juni l. J. weder eine Umschreibung oder Vormerkung von Bank-Aktien, noch eine Hinausgabe von Coupons oder eine Ausfertigung neuer Bank-Aktien stattfinden.

Die Wiederaufnahme aller dieser Amtshandlungen beginnt am 1. Juli l. J.

In der ersten Hälfte des Monats Juli l. J. wird eine, mit letztem Juni l. J. abgeschlossene Uebersicht der sämtlichen Erträgnisse der Bank im I. Semester 1856 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wien am 12. Juni 1856.

Pipig,
Bank-Gouverneur.
Wodianer,
Bank-Direktor.

3. 355. a (2) Nr. 10744.

K u n d m a c h u n g.

Der bestehenden Vorschrift gemäß werden alle jene Bewerber, welche im heurigen Solarjahre zur Ablegung der Staatsprüfung für Forstwirthe zugelassen werden wollen, hiemit aufgefordert, ihre nach Vorschrift der hohen Ministerial-Verordnung vom 16. März 1850 (R. G. B. de 1850, Stück XXVI., Nr. 63, Seite 640) belegten Gesuche bis letzten Juni l. J. bei dieser k. k. Landesregierung einzubringen.

K. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 20. Juni 1856.

Gustav Graf Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 354. a (1) Nr. 10602

K o n k u r s - A u s s c h r e i b u n g.

Im Kaschauer Verwaltungsgebiete sind 24 Statthaltereikonzeptpraktikantenstellen mit dem Adjutum jährl. 300 fl. WM. noch zu besetzen.

Bewerber um dieselben haben ihre vorschriftsmäßig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Religion, des Standes, der absolvirten juridisch-politischen Studien, und wenigstens einer mit gutem Erfolge abgelagten speziellen Abtheilung der theoretischen Staatsprüfung, dann des moralischen und politischen Verhaltens im Wege ihrer vorgesehten politischen Behörde, binnen 6 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Konkurses in die „Wiener Zeitung“ an gerechnet, bei dem Präsidium dieser k. k. Statthaltereikonzepts-Abtheilung einzubringen.

Den unbemittelten Kompetenten aus fremden Kronländern steht bei gehöriger Nachweisung ihrer Dürftigkeit im Sinne des Erlasses des h. k. k. Ministeriums des Innern vom 14. August 1855, Nr. 8971/M. B., die Aversual-Preisvergütung von 1 kr. per Meile in Aussicht.

3. 352. a (1) Nr. 1162, ad 3752.

K u n d m a c h u n g.

Am 28. Juni l. J. werden bei dem k. k. Postamte in Laibach mehrere außer Verwendung gekommene Wägen, dann Eisen, Holz, Leder, Blech und Kupferabfälle, sowie verschiedene Gegenstände, im Wege der öffentlichen Lizitation gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden veräußert werden, und zwar:

- 1 achtsitziger Personenwagen,
- 4 Stück Mallewägen,
- 4 » Kaleschen,
- 1 Packwagen,
- 3 Stück Mallewägenkästen,

- 4019 \mathcal{L} Reiseisen,
- 442 \mathcal{L} Radschuheisen,
- 576 \mathcal{L} F.dereisen,
- 809 \mathcal{L} Pauschisen,
- 125 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} Blech,
- 2997 \mathcal{L} Holz,

- 141 \mathcal{L} Leder,
- 50 \mathcal{L} Glas,
- 94 $\frac{3}{4}$ \mathcal{L} Kupfer,
- 61 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L} Zuch,
- 36 Stück Polsterfedern,
- 6 » Fächerkästen,
- 2 hölzerne Tische,

- 133 \mathcal{L} Skartpapier,
- 1 Felleisen I. Sorte,
- 1 Kartentasche.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Post-Direktion. Triest am 18. Juni 1856.

3. 349. a (2) Nr. 1133, 3693.

K o n k u r s.

Im Bezirke der k. k. Postdirektion in Hermannstadt ist eine Postamts-Alzessistenstelle III. Klasse, mit dem Gehalte jährl. 300 fl., gegen Kautionsleistung von 400 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben die gehörig belegten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Sprachkenntnisse und der geleisteten Dienste, im vorgeschriebenen Wege längstens bis 26. Juni 1856 bei der k. k. Postdirektion in Hermannstadt einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des siebenb. Postbezirkles verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion. Triest am 14. Juni 1856.

3. 337. a (3) Nr. 455.

K u n d m a c h u n g.

Am 24. Juni 1856 Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird in der Amtskanzlei des k. k. Verwalt. Amtes der Reichsdomäne Adelsberg die Lizitation zur Verpachtung der herrschaftlichen Fischerei in dem Wasser Podnansca und Nebengewässern, dann in dem Wasser Uremšca, für die Zeit vom 1. Juli 1856 bis 1. Juli 1859 abgehalten werden, wozu Pachtlichhaber mit dem Anhang eingeladen werden, daß die bezüglichen Lizitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Verwaltungsamt der Reichsdomäne Adelsberg am 11. Juni 1856.

3. 1115. (1) Nr. 3686

E d i k t.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edikt vom 10. Mai d. J., 3. 2746, bekannt gemacht, daß die zur exekuti-

ven Feilbietung der, dem Ludwig Puckelstein in der St. Peterstorstadt hier, gepfändeten Fahrnisse auf den 20. Juni und 4. Juli d. J. angeordneten Tagsatzungen mit dem frühern Anhang auf den 28. Juli und 11. August d. J. übertragen werden.

K. k. Landes-, als Handelsgericht. Laibach den 20. Juni 1856.

3. 1031. (3) Nr. 3255.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30. März 1856 mit Testament verstorbenen Franz Paulin eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 7. Juli d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 3. Juni 1856.

3. 1086. (2) Nr. 2002.

E d i k t.

Von Seite des k. k. Bezirksamtes Oberlaibach, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 23. Dezember v. J., 3. 5076, in der Exekutionssache des Josef Podgraischel aus Laibach, wider Lorenz Turschitsch von Unterbrefowitz, auf den 4. Juni d. J. angeordnet gewesene exekutive dritte Feilbietung der gegnerischen Realität, auf den 22. September l. J. Vormittags 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei übertragen worden sei.

Bovon die Tabulargläubiger und allfälligen Kauflustigen verständigt werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 5. Juni 1856.

3. 1069. (3) Nr. 8888.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß man über neuerliches Ansuchen des Martin Mizhizh von Peze, gegen Johann Kadunz von Podgoriza, in die neuerliche Feilbietung der diesem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Kammeramtes Podgoritz sub Urb. Nr. 72 vorkommenden, gerichtlich auf 1363 fl. 40 kr. bewertheten Halbhube, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. April 1851, 3. 3020, noch schuldigen 43 fl. gewilliget, und zu diesem Ende die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Juli, 7. August und 6. September l. J.; jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr in loco der Realität angeordnet habe, wovon die Kauflustigen mit dem Besage verständigt werden, daß sie den Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll täglich in den Amtsstunden hiergerichts, sonst aber auch bei der Vornahme in loco einsehen können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Mai 1856.

3. 1072. (3) Nr. 9074.

E d i k t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es wird über Ansuchen des Herrn Anton Schorl, Hausbesitzer in der Stadt Laibach, Haus-Nr. 251, in die Einleitung der Amortisirung des auf seinen Namen über einen zum Nationalanlehen im Jahre 1854 subscribirten Betrag per 200 fl. lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Anlehensscheines Nr. 961/695 gewilliget.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche auf diesen Anlehensschein einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert, ihre Rechte binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, von dem unten angeführten Tage, bei diesem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte so gewiß anzumelden, als sonst auf ferneres Anlangen des Wirtstellers das Amortisirungs-erkenntniß geschöpft werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Juni 1856.

Z. 1079. (1)

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Verderber von Resfeldthal, wider Jakob Schwigel von Martinsbach, pcto. 248 fl. 27 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. 660 vorkommenden, auf 1352 fl. bewertheten, in Martinsbach gelegenen $\frac{1}{4}$ Hube gewilliget worden, und es sind zu deren Vornahme die drei Feilbietungstermine auf den 7. Juli, den 7. August und den 9. September l. J., jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß dieselbe beim ersten oder zweiten Termine nur um oder über den Schätzungswert, beim dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen, unter welchen sich die Verpflichtung zum Erlage einer Kautions von 136 fl. befindet, können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. Februar 1856.

Z. 1095. (1)

E d i k t.

Vom dem gefertigten Bezirksamte, als Gericht, wird unbekannt wo befindlichen Andreas Schme, Mathias Janzhar, Georg Schirzel, Mathias Stroinz, Michael Pokouz, Anna Strufel und Andreas Dgrinz und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe gegen dieselben Josef Supanzhiz von Kostelz die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Pfarrrgüt St. Kanzian sub Urb. Nr. 78, Rektif. Nr. 853 vorkommenden, vormals dem Josef Lenzbina gehörig gewesenen $\frac{1}{4}$ Hube in Troshain, angeblich in debite hastenden Sakposten, als:

- des für Andreas Schme pcto. 100 fl. c. s. c. hastenden Schuldbriefes vom 31. Mai 1805;
- des für Mathias Janzhar pcto. 220 fl. hastenden Schuldbriefes vom 20. April 1806;
- des für Georg Schirzel pcto. 218 fl. hastenden Schuldbriefes vom 25. Mai 1808;
- des für Mathias Stroinz pcto. 100 fl. hastenden Schuldbriefes vom 3. Februar 1809;
- des für Michael Pokouz pcto. 35 fl. 59 kr. hastenden gerichtlichen Vergleiches vom 10. November 1808;
- des für Mathias Stroinz pcto. 400 fl. hastenden Schuldbriefes vom 26. Juli 1809;
- des für Mathias Janzhar pcto. 202 fl. hastenden Schuldscheines vom 11. Mai 1816;
- des für Anna Strufel pcto. 100 fl. hastenden Schuldscheines vom 16. Dezember 1806;
- des für Mathias Stroinz hastenden Pachtvertrages vom 1. April 1807;
- des für Andreas Dgrinz pcto. 50 fl. hastenden Schuldscheines vom 30. Jänner 1821, und
- des für Mathias Stroinz pcto. 11 fl. hastenden wirtschaftsamtlichen Vergleiches vom 22. September 1823, bei diesem Gerichte eingebracht.

worüber die Verhandlungstagsatzung mit dem Anhange des § 29 d. G. D. auf den 29. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Gale, Bürgermeister von Poliz, zum Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit dieselben allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, zumal da sie sich die aus ihrer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Weixelburg zu Sittich, als Gericht, am 20. Februar 1856.

Z. 1100. (1)

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei dem Josef Matkzhen von Gottsche, gegen Johann Furlan von Manzhe, wegen 157 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Exekutiven Johann Furlan gehörigen, mit exekutivem Pfandrechte belegten, auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Schwizhossen sub Post Nr. 22 und 298, Urb. Fol. 9 und 17 vorkommenden Realitäten bewilliget worden.

Zu diesem Ende wurden drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den 14. Juni,

Nr. 757.

die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 16. August 1856, jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Anhange verständigt, daß die gerichtliche Schätzung, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsstand hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. April 1856.

Nr. 3341.

Da zu der ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird zur zweiten Feilbietungstagsatzung am 12. Juli 1856 geschritten.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. Juni 1856.

Z. 1096. (1)

E d i k t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Jwanz von Grundelhof, gegen Michael Turk von Altenmarkt bei Weixelburg, wegen aus dem Vergleiche vom 5. April v. J., Z. 1012, schuldigen 80 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub Urb. Nr. 141, daan in jenen der Filialkirche A. B. F. zu Altenmarkt sub Urb. Nr. 46, Rektif. Nr. 13, Haus Nr. 1, Urb. Nr. 46, Rektif. Nr. 17, Urb. Nr. 46 $\frac{1}{2}$, Rektif. Nr. 28, und im Grundbuche der Pfarrrkirche St. Egidie sub Urb. Nr. 54, Rektif. Nr. 9 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 905 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco der Realitäten die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. Juli, auf den 25. August und auf den 25. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Weixelburg in Sittich, als Gericht, am 30. Mai 1856.

Z. 1104. (1)

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe in der Exekutionssache des Anton Kunnel senior von Sagras, wider Franz Provat von Kaal, die exekutive Feilbietung der, dem Letztern und seiner Ehegattin Margaretha Provat gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rektif. Nr. 276 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, auf 595 fl. bewertheten, zu Kaal Konst. Nr. 13 gelegenen $\frac{1}{3}$ Hube sammt Bohn- und Wirtschaftsgebäuden, zur Einbringung der, dem Gesuchsteller aus dem gerichtlichen Vergleiches ddo. 13. Juli 1855, und exekutive intabulirt 16. Jänner 1856, Z. 1801, schuldigen 42 fl. c. s. c., bewilliget und dazu drei Tagfahrten, als:

auf den 21. Juli, } l. J.,
den 21. August }
und den 22. September }

jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Seisenberg am 20. Mai 1856.

Z. 1109. (1)

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe in der Exekutionssache des Hrn. Anton Schniderschiz von Feistritz, wider Josef Schabaz von Derschkouze, pcto. 142 fl., die mit dem Besatze vom 23. November 1855, Z. 6885, bewilligte und auf den 11. März 1856 angeordnete Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube über Ansuchen des Exekutionsführers auf den 8. August 1856 Vormittags 9 Uhr mit dem vorigen Anhange übertragen.

Wovon die Kauflustigen mit dem Bemerkten verständigt werden, daß bei dieser Feilbietungstagsatzung die obige Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Feistritz am 15. April 1856.

Z. 1107. (1)

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kasper Klemenz von Adelsberg, gegen Valentin Frank von Zbelle, pcto. 100 fl., in die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 7 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, auf 1043 fl. bewertheten Realität gewilliget, hierzu die erste Feilbietung auf den 8. August, die zweite auf den 5. September und die dritte auf den 7. Oktober 1856, jedesmal Vormittags von 9 bis 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besatze vorgeladen, daß sie die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und den Grundbuchsextrakt täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen können.

Feistritz am 22. April 1856.

Z. 1108. (1)

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Schelle von Dorn, wider Jakob Schain von Zurschiz, in die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb. Nr. 3 vorkommenden, auf 1111 fl. 40 kr. bewertheten $\frac{1}{4}$ Hube, wegen schuldigen 48 fl. 24 kr. c. s. c., gewilliget und hierzu die erste Feilbietung auf den 8. August, die zweite auf den 5. September und die dritte auf den 7. Oktober 1856 in dieser Gerichtskanzlei, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß das obige Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besatze vorgeladen, daß sie die Lizitationsbedingungen, den Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen können.

Feistritz am 26. März 1856.

Z. 1110. (1)

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe über Ansuchen der Ursula Domladitsch, durch den Nachhaber Josef Beniger von Feistritz, in die exekutive Feilbietung der, dem Franz Grill von Untersemen gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 12 vorkommenden und auf 1663 fl. 20 kr. bewertheten Realität, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c., gewilliget und hierzu die Feilbietungstermine auf den 24. Juli, den 23. August und auf den 26. September 1856, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Anhange verständigt, daß der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Feistritz am 27. Februar 1856.

Z. 1103. (1)

E d i k t.

Der in der Exekutionssache des Georg Drescher von Gorá wider Anton Bergatai von Klanz erstlossene Bescheid ddo. 29. Dezember 1855, Z. 6417, wurde wegen unbekanntem Aufenthaltes desselben dem aufgestellten Kurator Herrn Johann Debeuz von Stein zugestellt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. Juni 1856.

Z. 1105. (1)

E d i k t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 1. Jänner 1827 verstorbenen Damian Mauer von Großreberze, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 1. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls die Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Seisenberg den 5. Mai 1856.

Nr. 1409'

Nr. 1408.

Nr. 1038.

Nr. 3235.

Nr. 1111.

Z. 1087. (2)

Nr. 1360.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Oktober 1855 ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers Ant. Treun junior, von Prapretenberdu Haus-Nr. 6, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 10. Juli l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 31. März 1856.

Z. 1078. (2)

Nr. 756.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Berderber von Nesselthal, wider Paul Hribar von Hribarju, pcto. 40 fl. 59 kr. c. s. c., in die angesuchte exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Keltz Nr. 921 vorkommenden, in Hribarju gelegenen, auf 840 fl. bewerteten $\frac{1}{4}$ Hube g. williget worden, und wegen deren Vornahme sind die Feilbietungstermine auf den 2. Juli, den 2. August und den 2. September l. J., jedesmal Früh 9—12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt, daß dieselbe bei dem ersten und zweiten Termine nur um oder über den Schätzungswert, bei dem dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Vadiums von 84 fl. befindet, sind täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einzusehen.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. Februar 1856.

Z. 1080. (2)

Nr. 1481.

E d i k t.

Vor dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 29. Mai 1856 verstorbenen Realitätenbesizers Franz Breschar in Hof, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung den 25. Juni 1856 Vormittags 8 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Seisenberg am 10. Juni 1856.

Z. 1771. (3)

Nr. 9696.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 15. April d. J., Z. 6673, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache der Elisabeth Dolinar von Dergamling, gegen Agnes Dolinar von Satog, pcto. 60 fl. c. s. c., zu der auf den 2. Juli und 2. August d. J. angeordneten weiteren Feilbietungen, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei geschritten wird, nachdem bei der ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Juni 1856.

Z. 976. (4)

Durch den eigenen Gebrauch des Anatherin-Mundwassers, vom pract. Zahnarzte Herrn J. G. Popp, Stadt, Goldschmidgasse Nr. 604, habe ich mich von der vortrefflichen Wirkung auf das Zahnfleisch und die Zähne überzeugt, daher ich mich veranlaßt fühle, um der leidenden Menschheit zu dienen, dieses Mundwasser Jedermann bestens anzuempfehlen.

Wien, den 14. Mai 1856.

Landgraf zu Fürstenberg m. p.

k. k. General der Kavallerie etc. etc.

Z. 1014. (3)

Echter

Schneebergs - Kräuter - Allopathie

für Brust- und Lungenkranke,

nach ärztlicher Vorschrift aus den heilsamsten frisch gepressten Kräutern erzeugt

durch
Franz Wilhelm, und Julius Bittner,

Apotheker in Neunkirchen,

Apotheker in Gloggnitz.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 12 kr. C. M. — Weniger als zwei Flaschen werden nicht versendet. — Die Emballage für 2 Flaschen in Kistchen wird mit 10 kr. berechnet.

Allfällige Bestellungen werden gegen portofreie Einsendung des entfallenden Betrages schnellstens effectuirt.

Haupt-Depôt bei Julius Bittner, Apotheker in Gloggnitz, woselbst die Bestellungen zu machen sind.

In Laibach nur bei Math. Kraschoviz, Hauptplaz Nr. 240.

Z. 1097. (2)

Niederlags-Anzeige.

Der Gefertigte beehrt sich hiemit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß die bei ihm befindliche

Mehl-Niederlage

der k. k. L. priv. mechanischen Mahlmühle Strazig bei Görz, des Hector Ritter v. Zahony,

nunmehr mit allen Mehlsorten vollkommen assortirt ist, wodurch der Gefertigte in die angenehme Lage gesetzt ist, alle an ihn gelangende Aufträge der promptesten Effectuirung zu unterziehen.

Bezüglich der Schönheit und vorzüglichsten Güte läßt obiges Produkt nunmehr nichts zu wünschen übrig, daher der Bezug hievon rücksichtlich der neuerdings billigst regulirten Preise, vor allen übrigen Mehlen die beste Convenienz zu bieten vermag.

Gleichzeitig macht der Gefertigte die ergebene Anzeige, daß er zur allgemeinen Bequemlichkeit nebst dem en gros-Verkauf auch einen Klein-Verkehr nach Gewicht oder Maß eröffnet und ist hiefür das Magazin, außer Sonn- und Feiertagen, täglich von 6 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Niederlage St. Peters-Vorstadt Nr. 9 wasserseits.

J. W. Koß,

Agent.

Z. 1092. (2)

Nur noch kurze Zeit

bekommt jeder Abnehmer von 5 Losen à 30 fr. C. M. der

Lotterie vom 9. August 1856,

wobei Gegenstände im Werthe von 15,000 fl. C. M. gewonnen werden, eines der so überaus begünstigten Freilose unentgeltlich, welche 2 Mal spielen und separat mit durchgehends Silber-Gegenständen, worunter ein prachtvolles Tafel-Service für 12 Personen etc. dicit. Mit einem solchen Lose ist es deshalb möglich, die zwei ersten Gewinne, bestehend in einem außergewöhnlich schönen Thee-Service für 12 Personen von 13löthigem Silber in bewunderungswürdiger getriebener Arbeit, dann einem Tafel-Service für 12 Personen von Silber, oder ein Kaffee-Service von Silber für 12 Personen etc. zu gewinnen, was bei deraut Lotterien wohl noch nie gewesen.

Da die so geringe Anzahl dieser Freilose für einen großen Theil der Verkaufslöse nicht genügen, nach Verabfolgung dieser Lose aber selbst Abnehmer größerer Parthien keine Aufgabe mehr erhalten, so glaubt der Gefertigte, das P. T. Publikum, welches an dieser Lotterie Theil zu nehmen wünscht, aufmerksam zu machen, sich jetzt noch mit Losen zu versehen, um obbenannte Begünstigungen zu genießen.

Joh. C. Sothen, bürgerl. Handelsmann in Wien, Stadt Nr. 420, als Leiter dieser Lotterie.

NS. Bei auswärtigen geneigten Aufträgen wird um gefällige frankirte Einsendung des Betrages, so wie um gütige Beischließung von 30 fr. C. M. für Rekommandirung der Antwort und Zusendung der Ziehungslisten s. Z. ersucht.

Obbemerktes Handlungshaus bringt auch noch zur Kenntniß des P. T. Publikums in der Provinz, daß es den Ein- und Verkauf aller Art Industrie- und Staatspapiere besorgt und sich hierbei bloß $\frac{1}{2}$ pCt., d. i. 30 kr. C. M. pr. 100 fl., als Provision berechnet, auch stets alle Privat-Anlehens-Papiere bestmöglichst kauft und auf das Billigste verkauft.

Lose obiger Lotterie sind in Laibach beim Gefertigten zu haben, der sich auch für den 1. Juli mit k. k. 1854er, und für den 15. Juli mit fürstl. Salm- und gräf. Waldstein'schen Anlehens-Losen empfiehlt.

Joh. Cv. Wutscher.